

Kleine Anfrage 7/5510

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

Bibervorkommen und Biberschäden in Thüringen - Teil II

Mit der Ausbreitung des Bibers gehen auch Konflikte einher. Diesbezüglich stellen sich Fragen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Biberberater gibt es nach Kenntnis der Landesregierung zum aktuellen Stand in Thüringen?
2. Wie viele dieser Biberberater sind welchen unteren Naturschutzbehörden angegliedert und mit wie vielen Biberberatern arbeiten das Kompetenzzentrum Wolf/Biber/Luchs und/oder Landesbehörden auf welcher rechtlichen Grundlage aktuell zusammen?
3. Wie verläuft die Koordinierung der Biberberater beziehungsweise die Inanspruchnahme der Biberberater durch die unteren Naturschutzbehörden nach Kenntnis der Landesregierung grundsätzlich?
4. Ist die Ende des Jahres 2022 beschlossene Änderung des Bibermanagements, das heißt, die Angliederung der Biberberater an die unteren Naturschutzbehörden, nach Auffassung der Landesregierung erfolgreich gewesen oder sollte das Bibermanagement angesichts der Ausbreitung des Bibers in ein etwaiges Projekt Bibermanagement zurückgeführt respektive überführt werden (bitte begründen)?
5. Wie viele Fälle von Zerstörung oder Beschädigung von Biberbauten sind der Landesregierung seit dem Jahr 2020 bekannt geworden (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten und nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?
6. Wurden diesbezüglich Tatverdächtige ausfindig gemacht und wenn ja, welche Konsequenzen ergaben sich jeweils?
7. Wie viele Fälle sind der Landesregierung bekannt, in denen Biber durch den Straßenverkehr verletzt oder getötet wurden (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
8. Wie viele Fälle sind der Landesregierung seit dem Jahr 2020 bekannt, in denen Biber anderweitig verletzt oder getötet wurden (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten und nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

9. Wurden zu den Fragen 7 und 8 Tatverdächtige ausfindig gemacht und wenn ja, welche Konsequenzen ergaben sich daraus jeweils?
10. Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um das Konfliktpotenzial (etwa in der Forstwirtschaft) durch die Ausbreitung des Bibers zu minimieren?

Hoffmann